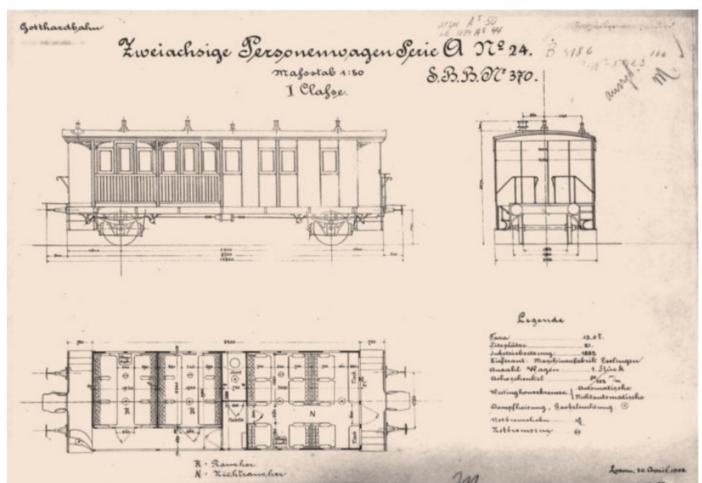


Der G.B As 50 in damaliger Drucktechnik. In der Korrespondenz wurde er als Schlafwagen bezeichnet. Er hat gleich breite Galerieöffnungen wie der A-Wagen.

breiten Galerieöffnungen führte. Ansonsten war der Wagen in der Grundrissanordnung gleich wie die A-Wagen. Die GB dokumentierte ihn zusammen mit anderen Wagen an der ersten schweizerischen Landesausstellung in Zürich 1883 mit Plänen. Der Innenausbau wurde luxuriöser gestaltet mit zwei Schlafabteilen.

Mit der Lieferung der Salonwagen Nr. 51 und 52 kam die Nr. 50 als Salonwagen nur noch beschränkt in Umlauf. Sie wurde als reiner Erstklasswagen verwendet. 1889 erfolgte die Umzeichnung in einen normalen A-Wagen mit der Nr. 44. 1895 verlängerte man den Achstand auf 6,5 m. Mit dem Übergang der GB an die SBB 1909 erhielt der Wagen neu die Nummer A 370. Bereits 1910 stufte man ihn zum B 3186 zurück. 1917 kam er ausser Betrieb, und das Untergestell verwendete man für den Güterflachwagen L 48879.



Typenskizze des A 24, ex A 44, bereits mit verlängertem Achsstand 1909 als SBB A 370.

Technische Daten

Achstand: 5 m

Länge: 10,9 m

Gewicht Tara: 13 t

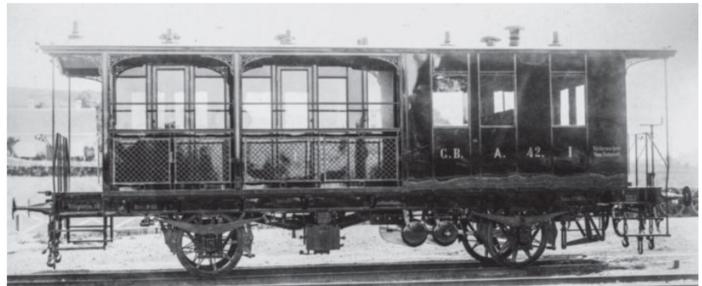
Sitzplätze: 21

2 Coupés, auch zum Schlafen einrichtbar

Hardybremse

Luftheizung

Gasbeleuchtung System Pintsch



Normaler A 10–18 und 19–43 der gleichen Bauserie mit unterschiedlich breiten Galerieöffnungen.